

Aktuelles

Das Staatsarchiv Altenburg lädt zum Tag der Archive

Am Samstag, den 3. März findet bundesweit der [Tag der Archive](#) statt, der dieses Jahr unter dem Motto *Demokratie und Bürgerrechte* steht. Traditionsgemäß haben auch die Mitarbeiter des Staatsarchivs Altenburg aus diesem Anlass interessante Angebote vorbereitet.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr sind die Räume in der Junkerei des Altenburger Schlosses für jedermann zugänglich. Eine dem Motto entsprechende Archivalienausstellung unter dem Titel „Altenburger Bürgerrechte. Streitschriften, Petitionen und Propaganda aus vier Jahrhunderten“ verspricht erste Einblicke in den Archivbestand – von den Flug- und Handschriften der Reformatoren bis zu den Veröffentlichungen des Neuen Forums im Zuge der politischen Wende 1989/1990.

Um 10.15 Uhr, 11.30 Uhr und 14.45 Uhr laden die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu Führungen hinter die Kulissen des Staatsarchivs ein, die die Dimension der hier lagernden schriftlichen Zeugnisse aus 1.000 Jahren deutscher Geschichte erahnen lassen. Auch außerhalb der Führungen stehen die Mitarbeiter gern für Fragen aller Art zur Verfügung – sei es zum Berufsbild oder zum Online-Angebot des Landesarchivs. An Mitmachstationen lässt sich die Lesefähigkeit der alten deutschen Handschrift oder das Wissen um Altenburger Persönlichkeiten in Vergangenheit und Gegenwart testen.

[Peter Wensierski](#), Autor des [Buches](#) „Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution. Wie eine Gruppe Leipziger die Rebellion in der DDR wagte“, begrüßt die Gäste des Staatsarchivs ab 13.00 Uhr zu einer Lesung und einem anschließenden Gespräch. Von ihm können sich die Besucher nach Leipzig in das Jahr 1988 zurück versetzen lassen und das Zusammentreffen engagierter junger Menschen verfolgen, die sich trauten, das Leben und den Alltag in der DDR in seiner gewohnten Form in Frage zu stellen. In dem sehr lesenswerten dokumentarischen Roman werden die Widersprüche zum Ende der DDR und die Probleme der Zeit wieder lebendig. Die jungen Menschen erhalten Stimme und Gesicht. Der Slogan

Tag der Archive
VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

3. März 2018, 10 - 16 Uhr
Staatsarchiv Altenburg

Archivalienausstellung:
„Altenburger Bürgerrechte“
Streitschriften, Petitionen und Propaganda aus vier Jahrhunderten

13 Uhr Buchlesung und Gespräch mit dem Autor Peter Wensierski

DIE UNHEIMLICHE LEICHTIGKEIT DER REVOLUTION
Wie eine Gruppe junger Leipziger die Rebellion in der DDR wagte

Führungen um 10:15, 11:30 und 14:45 Uhr

Motto: **BÜRGERRECHTE 2018**
DEMOKRATIE KRATIE

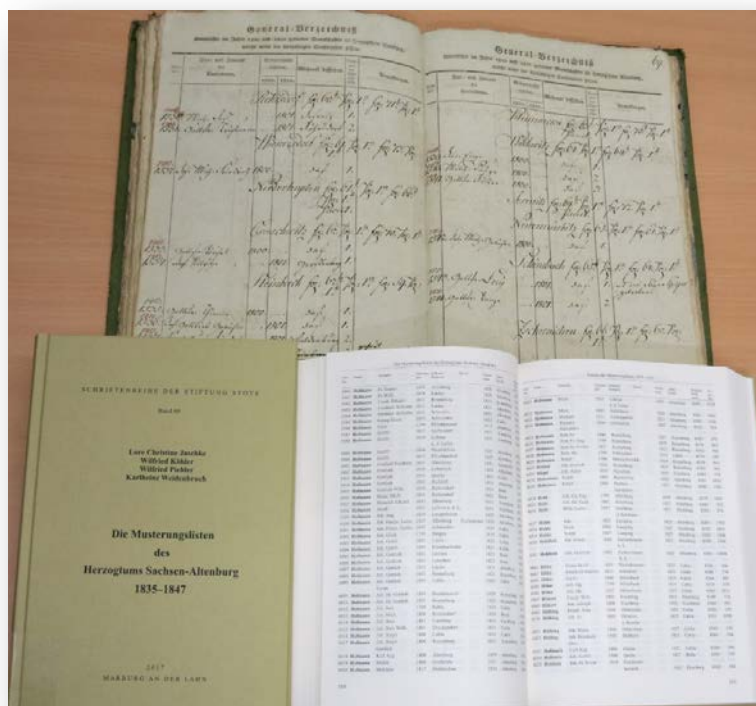
„Schwerter zu Pflugscharen“, der einen Großteil der Jugend in den 80ern geprägt hat, das Aufdecken von Umweltproblemen oder die Forderung nach einem zivilen Wehersatzdienst – das Thema *Demokratie und Bürgerrechte* könnte kaum besser aufgegriffen werden.

Kostenfreies Fotografieren von Archivalien dauerhaft erlaubt

Seit November 2017 war das selbständige Fotografieren von Archivalien im Landesarchiv Thüringen für vorläufig drei Monate testweise gestattet worden (siehe [Infobrief 4/2017](#)). Nun wird das Fotografieren mit persönlichen Geräten – Smartphone oder Kamera – ab dem 1. Februar 2018 dauerhaft erlaubt. Die dabei zu beachtenden technischen und datenschutzrechtlichen Einschränkungen sowie das Verfahren vor Ort sind der [Einverständniserklärung](#) zu entnehmen, die von den Benutzern vor dem Fotografieren von Archivalien unterschrieben werden muss.

Musterungslisten des Herzogtums Sachsen-Altenburg im Druck erschienen

Damit der Landesherr sich einen Überblick über die Verteidigungsfähigkeit seines Territoriums verschaffen konnte, wurden die männlichen Untertanen in Musterungslisten – zeitgenössisch Konstriptionslisten – erfasst. Musterungslisten sind heute eine wichtige Quelle für Familienforscher, denn sie geben Auskunft über Namen und Orte eines bestimmten Gebiets. Musterungslisten aus dem 19. Jahrhundert für Sachsen-Altenburg befinden sich in unseren Beständen *Landesregierung zu Altenburg*



und *Landesregierung II zu Altenburg*. Im Druck sind nun die Musterungen der Jahre 1819 bis 1833 sowie von 1835 bis 1847 in zwei Bänden in der Schriftenreihe der [Stiftung Stoye](#) erschienen. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familien und Geschlechter im mitteldeutschen Raum genealogisch zu erfassen.

Die beiden Bände listen die Namen und Vornamen der Gemusterten auf und jeweils dazu deren Geburtsjahr, den Geburts- bzw. Wohnort, ggf. den Beruf (vorrangig werden

allerdings Ausbildungsverhältnisse wie Lehrling, Schüler, Gymnasiast oder Student genannt), das Jahr der Musterung sowie den Amtsbezirk im Herzogtum. Die alphabetische Ordnung der Namen ersetzt das Personenregister. Am Schluss der Bände findet sich ein Ortsregister, das alle in den Musterungslisten erwähnten Orte enthält. Die beiden Bände umfassen dabei 35.221 Namen und deren Herkunftsorte im Ost- und Westkreis des Herzogtums Sachsen-Altenburg (bzw. bis 1826 Sachsen-Gotha-Altenburg).

Entstanden ist dieses für Familienforscher bedeutsame Hilfsmittel durch die mühevollen Arbeit der Mitglieder des [Arbeitskreises Altenburger Land](#) der *Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutsche Familienforschung e. V. AMF*. Die Familienforscher hatten sich dafür die entsprechenden Bände der eingangs genannten Bestände ausgeliehen, komplett gescannt und schließlich Zeile für Zeile abgetippt und in einer großen Datenbank vereint.

Schüler bedanken sich mit glänzendem Ergebnis für die Betreuung ihrer Seminarfacharbeit

Seit vielen Jahren gehören Schülergruppen in unserem Lesesaal zum gewohnten Bild. Sie nutzen Bilder, Karten, Bücher, Zeitungen oder Akten aus unseren Beständen zur inhaltlichen Bearbeitung oder bildlichen Ergänzung ihrer Seminarfacharbeiten und werden dabei von den Mitarbeitern stets nach bestem Wissen beraten und unterstützt.

Erstmals jedoch fungierte unsere Archivleiterin nun direkt als Außenbetreuerin und Gutachterin für eine Seminarfacharbeit am Lerchenberggymnasium. Die Zusammenarbeit begann bereits bei der Themenfindung. Im gemeinsamen Gespräch mit den Schülern und wurde das folgende Thema entwickelt: „Die Entwicklung des Impfwesens in Sachsen-Altenburg als Beitrag zur Bekämpfung von Epidemien und Seuchen im Europa des 19. Jahrhunderts“. Dafür sprach zum einen die gute Quellenlage im Archiv. Neben zahlreichen Akten der herzoglichen Verwaltung verfügen wir auch über viele gedruckte Quellen, wie Gesetze, Anweisungen und Anordnungen, aus denen sich die wesentlichen Meilensteine in der Entwicklung des Impfwesens gut nachvollziehen lassen. Zum anderen eignet sich das Thema auch bestens für einen Bogen in die Gegenwart, denn die aktuelle Impfdiskussion macht die politische Relevanz besonders deutlich.

Auf das gemeinsame Feilen an der Systematik folgten vielen Benutzungstermine in unserem Lesesaal, an denen sich die beiden Schüler auf die historischen Texte und Informationen einlassen mussten und sich so dem Thema mit Ausdauer und Fleiß immer weiter nähern konnten. Seit November vergangenen Jahres liegt nun die fertige Arbeit vor, die am 11. Januar im Rahmen eines Kolloquiums auf beeindruckende Art und Weise verteidigt werden konnte. Die brillanten Gesamtergebnisse von einmal 14 und einmal 15 Punkten sind selbstverständlich in erster Linie den Schülern, aber ein bisschen vielleicht auch unserer Unterstützung zu verdanken. ☺

Archivalienkunde

Folge 13: Zeitungen

Zeitungen sind gedruckte Informationsmedien, die regelmäßig erscheinen und sich mit aktuellen Nachrichten aus vielen Themenbereichen an ein allgemeines Publikum wenden und für jedermann zugänglich sind. Damit gehören Zeitungen zu den Drucksachen und sind nicht eigentliches Archivgut. Im Staatsarchiv Altenburg sind Zeitungen in der Dienstbibliothek (siehe [Infobrief 3/2017](#)) verwahrt. Unser Zeitungsbestand umfasst 175 lfm regionale und lokale Zeitungen, die [hier im Archivportal Thüringen](#) einzeln aufgeführt sind.

Aufgrund ihrer einfachen Zugänglichkeit und hohen Informationsdichte sind die Zeitungsbestände in unserem Haus viel genutzt. Die Kombination mit der schlechten Papierqualität, die aus der ursprünglichen Tagesaktualität der Zeitungen resultiert, die nicht auf dauerhafte Nutzung und Verwahrung abzielte, führte dazu, dass die wichtigsten Zeitungsbestände mikroverfilmt wurden und in unserer Filmlesesaal genutzt werden können. Dazu zählen die beiden am häufigsten benutzten Zeitungen: die *Altenburger Zeitung für Stadt und Land* von 1847 bis 1945 und die *Altenburger Landeszeitung* von 1892 bis 1941. Daneben sind aber auch kleinere Zeitungen mikroverfilmt – etwa das *Meuselwitzer Tageblatt* (1934-1936), die *Meuselwitzer Zeitung* (1936-1944), die *Luckauer Nachrichten* (1937-1940) oder die *Göbbitzer Zeitung* (1937-1944).

Da zu den Zeitungen keine weiteren Erschließungshilfen wie Orts-, Namen- oder Sachregister vorhanden sind, erfordert die sachthematische Recherche meist einen hohen Zeitaufwand. Je konkreter ein gesuchter Inhalt einem Datum zugeordnet werden kann, desto leichter fällt die Suche.



Archivterminologie

Folge 13: Kassation

Kassation bedeutet die irreversible Vernichtung derjenigen Unterlagen, deren Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind und die bei der archivi-schen Bewertung als nicht archivwürdig oder nicht archivfähig eingeschätzt wurden. Zweck von Kassationen ist die Bewältigung des Massenproblems modernen Verwaltungsschriftguts. Das bei den Behörden wie Gerichten, Polizeiinspektionen, Finanz-, Schul- und Jobämtern nicht mehr benötigte Verwaltungsschriftgut ist nach dem Ablauf



von Aufbewahrungsfristen dem zuständigen Archiv zur Übernahme anzubieten (siehe [Infobrief 4/2017](#)). Da die Archive in der Regel nur 1 bis 5 Prozent des angebotenen Schriftguts übernehmen, wird die Masse der auszusondernden Akten von den Behörden kassiert, womit sie meist einen Dienstleister beauftragen, der datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten und bestehende Geheimhaltungsvorschriften nicht verletzen darf. Zu kassierende Papierakten werden in der Regel durch mechanische Verfahren – Schreddern – vernichtet.

Veranstaltungshinweise

28. Februar 2018, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Prof. Friedrich Oskar Pilling \(1825-1897\) und seine schulgeschichtliche Bedeutung](#)

Dr. Hartmut Baade, Altenburg

3. März 2018, 10-16 Uhr

Staatsarchiv Altenburg

[Tag der Archive 2018 – Demokratie und Bürgerrechte](#)

28. März 2018, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Altenburger Luftfahrtgeschichte seit dem 1. Weltkrieg](#)

Andreas Pfeiffer, Zürchau

25. April 2018, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Meine Stammforschung Schreyer im Grenzgebiet Altenburger Land und Sachsen](#)

Udo Schreyer, Leipzig

30. Mai 2018, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Die Münzen und Medaillen des älteren Altenburger Herzogshauses](#)

Andreas Adler, Meuselwitz

Außer *Tag der Archive* Veranstaltungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg e. V. ([GAGO](#)). Einen Überblick über die Vortragsthemen und -termine der GAGO erhalten Sie [hier](#).

Impressum

LANDESARCHIV THÜRINGEN – STAATSARCHIV ALTENBURG

Dienstadresse: Schloss 7 | 04600 Altenburg | Postadresse: PF 1331 | 04583 Altenburg
Tel. 03447 8900400 | Fax. 03447 8900397 | Anmeldung zur Benutzung: 03447 8900399

Öffnungszeiten: dienstags - donnerstags 8.00 - 15.45 Uhr | jede 2. Woche donnerstags bis 18.45 Uhr

E-Mail: altenburg@la.thueringen.de

Homepage: www.thueringen.de/landesarchiv/altenburg

Archivportal: www.archive-in-thueringen.de

Archivleiterin: Doris Schilling

Inhaltlich Verantwortlich: Dr. Jörg Müller

Texte: Dr. Jörg Müller, Doris Schilling

Redaktionsschluss: 26.2.2018

Diesen und die vorangegangenen Infobriefe als PDF-Dateien finden Sie [hier](#).

Haftungsausschluss: Einige Links in diesem Infobrief führen zu externen Websites. Wir haben keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt dieser Seiten. Wir machen uns den Inhalt dieser Seiten nicht zu Eigen.